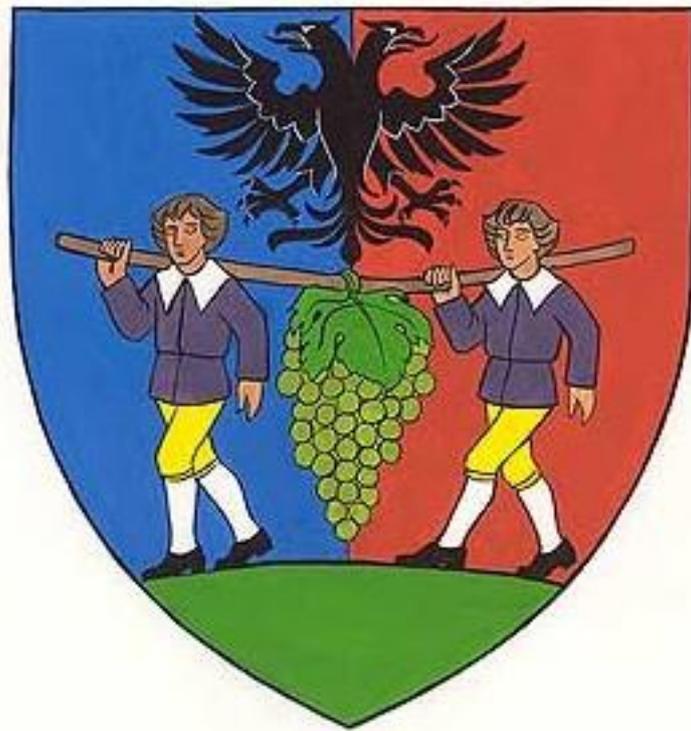


# Chronik der Stadtgemeinde Poysdorf



2021

## 2021 – Ein Jahr mit großen Herausforderungen

Bürgermeister Ing. Thomas Grießl in seinem Jahresrückblick: „Zum Leidwesen von uns allen beschäftigt uns die CORONA-Pandemie noch immer und beeinträchtigt unser aller Leben. Auch im Gemeinderat und im Rathaus bemühen wir uns, die Schwierigkeiten der Pandemiebewältigung bestmöglich zu meistern. Die Gemeinden konnten sich auch 2021 auf das Land NÖ und den Bund verlassen. Finanzielle Einbrüche wurden teilweise kompensiert und somit konnten wieder viele Projekte umgesetzt werden.“

Einwohnerstatistik, Stichtag 31. 12. 2021					
Katastralgemeinde	Summe	männlich	weiblich	Fremde	NWS
Altruppersdorf	414	204	210	26	71
Erdberg	321	164	157	34	64
Föllim	216	107	109	23	47
Ketzelsdorf	256	125	131	10	66
Kleinhadersdorf	528	256	272	27	76
Poysbrunn	489	234	55	41	127
Poysdorf	3.100	1.544	1.556	471	451
Walterskirchen	534	262	272	19	100
Wetzelsdorf	629	303	326	52	133
Wilhelmsdorf	232	105	127	25	40

### Die Sternsinger kamen heuer mit Abstand

In allen sechs Pfarren des Pfarrverbandes Poysdorf - in Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Poysdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf - haben sich Sternsinger-Gruppen gefunden, die nach den selbst auferlegten CORONA-Regeln ihren Sternsinger-Dienst versahen. Oft fanden sich die Gruppen wegen der Ansteckungsgefahr aus Familien oder aus der näheren Verwandtschaft zusammen.



Carolina Heuer, Johanna Hons, Nina Oberndorfer, Christian Wiesinger, Stadtpfarrer Bernd Kolo und Jakob Schreiber

Foto: W. Kraus

**Aus dem Gemeinderat: Finanzen und Projekte**

Gemeinderatssitzung am 3. März 2021

- Verpachtung der Gaststätte im Erholungszentrum

Das Pachtverhältnis mit Jana Neumüllerova beginnt mit 1. Mai zu Beginn der Saison.

*GR-Sitzung  
3. März 2021*

- Auftragsvergabe für die Sanierung und Erweiterung des Kanalnetzes in Höhe von € 88.800,- an das Technische Büro ÖSTAP.

- Auftragsvergabe für Kanal- und Wasserleitungsanschlüsse

Für die Herstellung von Kanal- und Wasserleitungsanschlüssen wurde eine Gesamtauftragssumme von € 89.135,80 beschlossen

- Förderung für E-Bike-Ankauf

Der Förderbetrag in Höhe von € 150,- pro Fahrrad wird um ein weiteres Jahr verlängert. Im Laufe des Jahres wegen großer Nachfrage Ausweitung des Fördertopfes von € 9.900,00 auf € 12.450,00.

- Gewährung einer Subvention in Höhe von € 5.750,00 an das Orgel-Komitee der Pfarre Poysdorf zur Rückzahlung offener Kredite für die Restaurierung der Okenfusorgel.

- „Natur im Garten“ hat die Stadtgemeinde Poysdorf mit dem „Goldenen Igel“ ausgezeichnet.

- Ausbau von Photovoltaik-Projekten: Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gründung von Energiegemeinschaften werden geschaffen.

Gemeinderatssitzung am 27. April 2021

- Der Gemeinderat erteilt dem Rechnungsabschluss 2020 inklusive aller Beilagen in der vorliegenden Form einstimmig die Zustimmung.

*GR-Sitzung  
27. April 2021*

<b>Liquide Mittel per 31.12. 2020</b>	<b>€ 5.117.359,24</b>
Davon Zahlungsmittelreserven	€ 3.987.846,65
Summe Erträge	€ 14.086.831,14
Summe Aufwendungen	€ 14.450.811,55
<b>Saldo Nettoergebnis</b>	<b>€ -363.980,41</b>

Der **Schuldenstand** per 31.12.2020 beträgt **€ 4.602.954,78**.

- Leistungsvergabe über die Ausarbeitung eines Regenwasserplans

Der Gemeinderat beauftragte die Fa. ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH mit der Erstellung einer Simulation zur Ermittlung der hydrologischen Auslastung des Kanalnetzes. Diese notwendige Simulation bildet die Grundlage für weitere Ausbauschritte zur Entlastung des vorhandenen 45 km langen Mischwassersystems in Poysdorf. Das Projekt wird dem Absinken des Grundwas-

serspiegels entgegenwirken. Daher soll das Niederschlagswasser nicht mehr über die Vorfluter in die Kläranlage abgeführt werden, sondern dort genutzt werden, wo der Regen fällt.

- Genehmigung des „Bauprogrammes Güterwege-Erhaltung 2021“

in Abstimmung mit den Ortsvorstehern.

- Leistungsvergabe an die Firma BituBau GmbH für Güterwege-Erhaltungsmaßnahmen in Höhe von € 27.847,68.
- Bestellung eines Ortsvorstehers für die KG Erdberg

Der Ortsvorsteher von Erdberg, Johann Wirrer, hat seine Funktion beendet. Seine Aufgabe übernimmt Wilhelm Stastny.

- Erklärung zum Ehrengrab

Die Grabstätte von Maria Loley (Gründerin der „Bewegung Mitmensch – Hilfe für notleidende Menschen im Weinviertel“) auf dem Poysdorfer Friedhof wird durch Zustimmung des Gemeinderates zum Ehrengrab erklärt.

- Umsetzung der verordneten 30er-Zone zur Verkehrsberuhigung im Bereich Schule, Kindergarten, Oberer Markt und Zentrum.

### Neuer Bus für die Wasserversorgung

Um die Erhaltungsarbeiten am Wasserleitungsnetz weiterhin bestmöglich durchführen zu können, erwarb die Stadtgemeinde ein neues, dem Stand der Technik entsprechendes, Fahrzeug bei der Fa. Parisch. Der VW Crafter kann mit speziellen Einbauten ausgestattet werden, um den Transport und den Alltag der Mitarbeiter zu erleichtern. Die Gemeinde Poysdorf versorgt fast 3.000 Haushalte mit Trinkwasser aus den eigenen Quellen.

*Neuer Bus für  
Wasserwerk*

*17. Mai 2021*



*StR Jochen Glanznig, StR Hans-Peter Vodicka, Bgm. Ing. Thomas Grießl, Michael Leisser, Roland Bürgermeister, Franz Kapusta, Josef Wimmer – Fa. Parisch*

Gemeinderatssitzung am 1. Juli 2021

- Genehmigung des Nachtragsvoranschlages 2021

Die Gesamtsumme der Erträge des Ergebnishaushaltes beträgt nun € 14.653.300,00 und die Gesamtsumme der Aufwendungen erhöht sich auf € 14.874.800,00.

*GR-Sitzung  
1. Juli 2021*

- Änderung von Mietverträgen

Die Weinviertel Tourismus GmbH im ehemaligen Gerichtsgebäude und das Therapiezentrum im Reichensteinhof wollen sich erweitern. Der Gemeinderat hat der Verpachtung zusätzlicher Räumlichkeiten zugestimmt.

- Genehmigung eines Mietvertragsentwurfes mit der Reidlinger GmbH über die Anmietung von Räumlichkeiten zur Errichtung einer CORONA Teststraße in der Liegenschaft Unterer Markt 8.

- Ausbau von Radwegen

In der KG Poysbrunn wird der geänderte Verlauf des KTM-Radweges mit einer Asphaltdecke überzogen. Der Radweg Nr. 915 zwischen Ginzersdorf und Walterskirchen wird optimiert.

- Auftragsvergabe an die Firma Zayataler GmbH über Asphaltierungsarbeiten in Höhe von € 99.603,12 betreffend KTM-Radweg Poysbrunn im Bereich A5.

- Straßenbaumaßnahmen 2021

Der Gemeinderat beschließt die Leistungsvergaben an die Firma Zayataler Bau GmbH in Höhe von € 182.516,77 und an die Firma STRABAG AG in Höhe von € 182.516,77. Gehsteigarbeiten, die hauptsächlich vom Bauhof erledigt werden können, wurden genehmigt.

- Bestellung eines Ortsvorstehers für die KG Föllim

Auf Vorschlag des Bürgermeisters soll GR Michael Leisser als Ortsvorsteher der KG Föllim mit 01.08.2021 bestellt werden. In seine bisherige Funktion als Gemeinderat rückte Christine Oltmann nach.

<b>Aktualisierte Liste der Ortsvorsteher</b>	
Altruppersdorf	Albert Czezatke
Erdberg	Wilhelm Stastny
Föllim	Michael Leisser
Ketzelsdorf	Erhard Seiser
Kleinhadersdorf	Siegfried Denner
Poysbrunn	Franz Vinzens
Poysdorf	Roman Oppenauer
Walterskirchen	Brigitte Kandler
Wetzelsdorf	Norbert Lackenbauer
Wilhelmsdorf	Karl Haimer

- Bericht des Bürgermeisters

Es ist angedacht, einen neuen Kindergarten mit Kleinkindgruppen in der Siedlung Poysdorf-Süd zu errichten. Mit Grundeigentümern sollen Verhandlungen bezüglich des Ankaufes von Baugrund aufgenommen werden.



*Die ehemalige Tabak-Halle der Familie Schreder in Poysdorf-Süd*

#### Stadtparteitag der Volkspartei Poysdorf

Die Neuwahl der ÖVP-Stadtparteileitung am 17. August ergab folgendes einstimmiges Ergebnis: Finanzreferent-Stv. Martin Rieder, Finanzprüferin Renate Oppenauer, StPO-Stv. Roman Oppenauer, Stadtparteiobmann Mag. Josef Fürst, StPO-Stv. Ing. Andreas Pech, StPO-Stv. Gudrun Sperner-Habitzl.



*Foto: G. Wlaschitz*

Bgm. Ing. Thomas Grießl ist neuer Obmann der ÖVP-Gemeindepartei

Der Abschluss der vorangegangenen Ortsparteitage in der Großgemeinde Poysdorf war der ÖVP-Gemeindeparteitag im Kolpinghaus mit Neuwahl des Gemeindepartei-Vorstandes: Ing. Thomas Grießl wurde dabei zum neuen ÖVP-Gemeindeparteiobmann gewählt. Grießls Stellvertreter sind StR<sup>in</sup> Sabine Lenk und StR David Jilli. StR<sup>in</sup> Gudrun Sperner-Habitzl übernahm die Aufgabe der Finanzreferentin.

Neuwahl  
ÖVP-Gemeindepartei

3. Sept. 2021



Der neugewählte ÖVP-Gemeindeparteivorstand: David Jilli, Gudrun Sperner-Habitzl, Karl Leisser, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, Karl Kletzl, Bgm. Ing. Thomas Grießl, VzBgm. Mag. Josef Fürst, Sabine Lenk, Christa Helmer, Maria Souczek, Dr. Wolfgang Souczek  
Foto: W. Kraus

Gemeinderatssitzung am 11. Oktober 2021

- Für Straßenbau- und Straßenbeleuchtung in Höhe von € 246.000 sowie für den Ankauf von Siedlungsgrund in Höhe von € 215.000 wurde einstimmig die Aufnahme von Darlehen beschlossen.

GR-Sitzung  
11. Okt. 2021

- Unbefristete Verpachtung eines Grundstückes am Parkplatz Nord in Poysdorf an das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband NÖ zwecks Ausbildungsplatz für Rettungssuchhunde.

- Neuerrichtung einer Photovoltaik-Anlage

Für eine Photovoltaik-Anlage am Wasserwerk in Wilhelmsdorf wurde die Netzzugangs-Vereinbarung mit der „EVN Netz NÖ GmbH“ beschlossen und unterfertigt.

- Weitere Windkraftanlagen

Für eine Windkraftanlage in Walterskirchen wurde ein Übereinkommen mit „Windkraft Simonsfeld“, „Im Wind“ und „EVN Naturkraft“ beschlossen. Insgesamt sind vier neue Anlagen geplant, wovon drei in Großkrut und eine beim Passauerhof in Walterskirchen errichtet werden.

- Leerstandsnutzung des Nachtwächterhauses

Beschluss für die Teilnahme am Projekt „Künstlerische Zwischennutzung“ mit Kochkursen zum Thema „Gesundes Kochen“ im Rahmen des Viertelfestivals NÖ, Weinviertel 2022 vom 13. Mai – 14. August 2022.

- Öffentlichkeitsrecht für Musikschule

Die Musikschule Poysdorf soll künftig mit einem neuen Öffentlichkeitsrecht ausgestattet werden.

- Kreisverkehr A5 - Anschlussstelle Poysdorf Süd

Beschluss über die Aufstellung einer Stein-Weinpresse wie Gestaltung, Erhaltung und Pflege der Innenfläche des Kreisverkehrs

- Abschluss der geänderten Netzzugangs-Vereinbarung mit der „EVN Netz NÖ GmbH“ hinsichtlich der Errichtung einer PV-Anlage in Wilhelmsdorf, Wasserwerk

Neue Bauplätze in Poysdorf

Die Grundeigentümer haben der Stadtgemeinde Poysdorf zwischen der Adolf-Schwayer-Gasse und dem Oberen Lüss (Poysdorf-Süd) eine Fläche von 15.265 m² verkauft. Die Grundstücke sind als Bauland geeignet und können umgewidmet werden. Die neuen Bauplätze können 2023 zum Verkauf angeboten werden.

Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2021

In der Gemeinderatssitzung am 16. Dezember stellte sich erstmals der zukünftige stellvertretende Amtsleiter Christian Neumayr dem gesamten Gemeinderat vor. Derzeit noch Amtsleiter in Pillichsdorf, wird er ab 1. Februar 2022 sich der neuen Aufgabe in Poysdorf stellen.

*GR-Sitzung  
16. Dez. 2021*

Nach dem Bericht der Leiterin der Finanzverwaltung, Mag. Sandra Zeiler, wurde der Voranschlag 2022 einstimmig beschlossen.

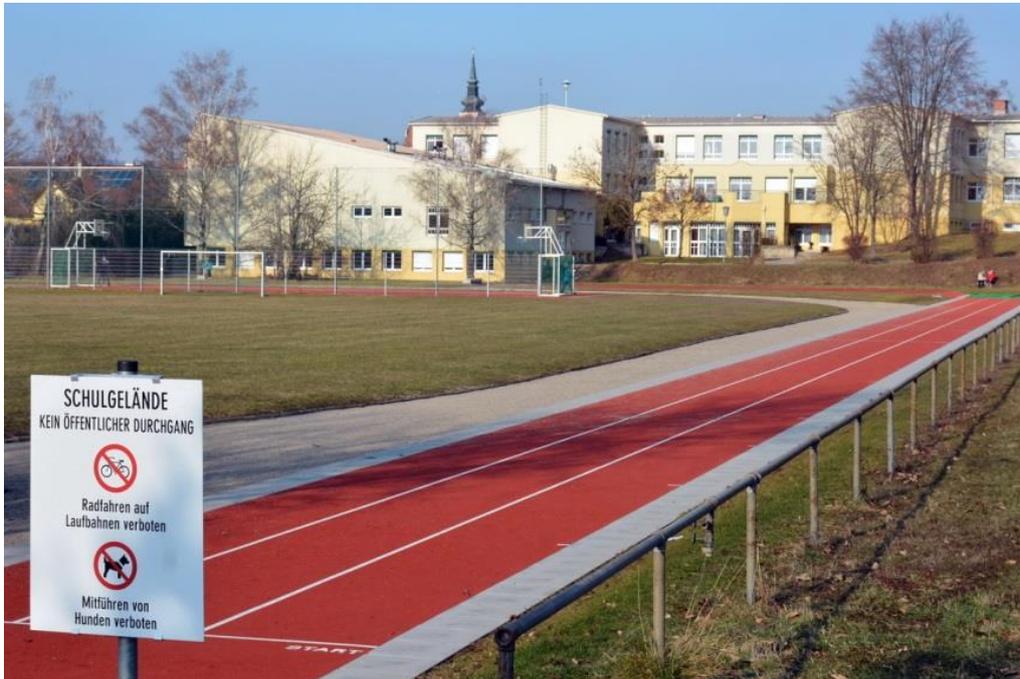
Ergebnishaushalt Erträge	€ 14.231.100,00
Ergebnishaushalt Aufwendungen	€ 15.058.800,00
Ergebnishaushalt netto	<b>€ - 827.700,00</b>
Ergebnishaushalt nach Zuweisung und Entnahme von Haushaltsrücklagen	<b>€ - 300.700,00</b>

Rücklagen bestehen im Bereich von Wasser, Kanal und Müll in der Höhe von € 2.967.000,00. Die Berechnung des Haushaltspotenzials ergibt ein Plus von € 555.600,00. Der Schuldenstand wird per Ende 2022 mit € 5.666.900,00 veranschlagt.

Den größten Teil der Investitionen 2022 werden Straßenbau, Güterwege und Aufschließung von Baugründen ausmachen. Auf dem Dach des Wasserwerks wird eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Die Planungsarbeiten für die

Sanierung und den Umbau der Volksschule sind im Voranschlag 2022 ebenfalls enthalten. Begonnen werden soll das Projekt erst 2023.

Die Gemeinderäte der Mittelschulgemeinde haben einer Modernisierung der Schulküche sowie der Dachsanierung inklusive Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Schulgebäude in der Hindenburgstraße zugestimmt.



*Nach der Erneuerung der Sportanlagen der Mittelschule im Jahr 2020 wird 2022 die Sanierung des Blechdaches erfolgen. Foto: G. Wlaschitz*

- Zuwendung an Vereine und Institutionen

Die Stadtgemeinde unterstützt Vereine und Institutionen mit insgesamt € 96.234,96.

- Beschlussfassung über die jährliche Fördersumme an die Freiwilligen Feuerwehren: € 48.700,00.

### Neuer Hubsteiger im Einsatz

Der bisher verwendete Hubsteiger der Stadtgemeinde hatte nach 19 Jahren seinen Dienst aufgegeben. Deshalb wurde ein neues Arbeitsgerät nötig, das hauptsächlich für die Erhaltung und den Ausbau der Straßenbeleuchtung sowie bei anderen Arbeiten mit größeren Arbeitshöhen zum Einsatz kommt.

### Das Land NÖ übergab Straßen an die Stadtgemeinde

Nach umfangreichen Fahrbahnbelagsarbeiten in der Bahnstraße und in der Friedhofstraße hat die Gemeinde die Straßenzüge in ihr Eigentum übernommen. Straßenmeister Gerhard Heinzl übergab die sanierten Straßen an Bürgermeister Ing. Thomas Grießl Ende des Jahres.

### Neuer Rettungstransportwagen für die Rotkreuz-Ortsstelle

Gerade noch vor Jahresende konnte Bezirksstellenleiter Clemens Hickl einen neuen Rettungstransportwagen an Ortsstellenleiter Christoph Edlinger übergeben, nachdem das Rettungsauto „Carlo“ nach 380.000 Kilometern ersetzt werden musste. Stadtpfarrer Bernd Kolo segnete das Fahrzeug im Beisein von LT-Präsident Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Ing. Thomas Grießl. Dank an das Team des Roten Kreuzes Poysdorf, das heuer bei 3.000 Einsätzen über 7.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet hat. Unterstützt werden die ehrenamtlichen Helfer von Ärzten, Sanitätern, Zivildienern und Helfern aus dem „Freiwilligen Sozialen Jahr“.

*Neues RK-Auto*

*Dez. 2021*



*Phyllis Bacher, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, Clemens Hickl, Sebastian Hickl, Stadtpfarrer Mag. Bernd Kolo, Bgm. Ing. Thomas Grießl, Christoph Edlinger, Leon Reiskopf*

*Foto: W. Kraus*

## Aus dem Jahresablauf

### Wahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren

Nachdem das Neujahrskonzert des Musikvereins und der Jugendtrachtenkapelle Anfang des Jahres sowie der Neujahrsempfang 2021 des Bürgermeisters CORONA-bedingt entfallen mussten, waren die Wahlen der Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter ein erster Höhepunkt im neuen Jahr.

In Poysdorf erhielt der Kommandant Harald Schreiber als neuen Stellvertreter Clemens Kraus anstatt Markus Strobl zur Seite gestellt.

In Poysbrunn übergab Markus Schrempf nach zehn Jahren Stellvertreter und fünf Jahren Kommandant an Marcel Gwiss.

In Föllim wurden FF-Kommandant Manuel Smeibidlo und sein Stellvertreter Michael Leisser wiedergewählt.

Peter Gugganeder und Sonja Schmid-Peter wurden in ihren Ämtern bei der FF Wetzelsdorf bestätigt.

In Ketzelsdorf begann für Kommandant Reinhard Wuchty die dritte Periode als Kommandant. Stellvertreter wurde wieder Martin Loley.

In Kleinhadersdorf wurden Sebastian Schinhan und sein Stellvertreter Franz Zeiner wiedergewählt.



In Walterskirchen blieb auch alles beim Alten: Kdt. Franz Olscher, Kdt.-Stv. Johannes Olscher. Die FF Walterskirchen erhielt ein neues Hilfeleistungsfahrzeug HLF2.

FF-Kommandant Alfred Groher und Stellvertreter Andreas Hieblinger wurden in Altruppersdorf wiedergewählt.

Alexander Schuckert und Andreas Hons wurden auch in Erdberg in ihren Funktionen bestätigt. Bürgermeister Ing. Thomas Grießl leitete die Wahlen und gratulierte den gewählten Funktionären.

### Wahl der FF-Abschnittskommandos

Im Februar fanden in Poysdorf die Wahlen für alle Abschnittskommandos des Bezirkes Mistelbach statt. Harald Schreiber, FF-Kommandant von Poysdorf und bisher Abschnittskommandant-Stv. des Abschnitts Poysdorf / Schrattenberg, folgte auf Franz Buchmann als Abschnittskommandant. Sein Stellvertreter wurde Alfred Groher aus Altruppersdorf.

Auch bei der RK-Ortsstelle Poysdorf wurde die Leitung neu gewählt: Christoph Edlinger wurde bestätigt. Stellvertreter wurde Daniel Lechner.

*FF-Wahlen*

*Jänner 2021*

*Wahlen für FF Abschnittskommandos*

*Februar 2021*

### Notwendiger Kahlschlag im Radyweg empörte Bürger

Auf großen Protest stieß das Zurückschneiden der Robinienbäume auf Bodenniveau im Radyweg. Die Bürger bangten um den Verlust des schatten spendenden Blätterdachs in der romantischen Kellergasse. Die Maßnahme war jedoch notwendig geworden, weil die Wurzeln und das Gewicht der Robinien den dauerhaften Erhalt der Kellergewölbe darunter gefährdet hatten. Der Bürgermeister versuchte zu beschwichtigen und verwies darauf, dass sich die Natur im Laufe des Jahres wieder erholen werde. Tatsächlich waren die Wunden über den Sommer verheilt.



*Foto: z.V.g.*



*Der Radyweg nach dem Kahlschlag im Frühjahr und nach dem Nachwuchs im Herbst.  
Fotos: G. Wlaschitz*

### 21 Jahre Poysdorfer Stadtwein

Anfang März wurden im Reichensteinhof die Stadtweine der Weinstadt Poysdorf zum 21. Mal gekürt. Eine beachtliche Anzahl Grüner Veltliner, fünf Rotweine, 14 Perlweine und sieben Winzersekte stellten sich der Jury. In zwei Durchgängen wurden die Sieger von professionellen Weinverkostern ermittelt.

Stadtwein weiß: Weingut Riegelhofer (Grüner Veltliner, Weinviertel DAC 2020)

Stadtwein rot: Weingut Lorenz Strobl, Wilhelmsdorf (Cuvée Sonate, 2019)

Stadtsekt: Weingut Hugl-Wimmer (Grüner Veltliner Winzersekt)

Stadt-Frizzante: Bioweingut Amon, Kleinhadersdorf



*Eine Fachkommission kürte den Stadtwein 2021: Silvia Hugl-Wimmer, StR Hans-Peter Vodicka, Roman Strobl, Susanne Riegelhofer, Bgm. Ing. Thomas Grießl, Alfred Amon. Foto: W. Kraus*

### Neues Team für Weinmarkt

Nach über 20 Jahren legte Karl Neustifter die Funktion als Obmann des Weinmarktes Poysdorf zurück, der zu den größten Weinmärkten Österreichs zählt. Zum neuen Obmann wurde Martin Hirtl einstimmig gewählt, sein Stellvertreter wurde Markus Latschka. Das Team ist Ansprechpartner für 30 Winzer, die über 300 Weine und mehr als 50 Sekte und Frizzante zu Ab-Hof-Preisen anbieten.

*Neues Team im  
Weinmarkt*

*25. März 2021*



*Der neue Weinmarkt-Vorstand unter Obmann Martin Hirtl: Bgm. Ing. Thomas Grießl, OrtsVst. Roman Oppenauer, Manuel Gmeinböck, Wolfgang Walek, Karin Strobl, Karl Neustifter, Christoph Detz, Lisa Apltauer, Lukas Heger, Martin Hirtl, Rene Willmann, Margit Matzka, Markus Latschka Foto: W. Kraus*

### 47. Poysdorfer Weinparade 2021

Bei der diesjährigen Weinparade, die aufgrund der rechtlichen Vorgaben zur Eindämmung der CORONA-Pandemie nicht als Publikumsveranstaltung stattfinden durfte, wurden die begehrten Bacchus-Pokale und die Champion Auszeichnungen im Rahmen einer feierlichen Gala übergeben. Die Kostjury unter der bewährten Leitung von Ing. Theo Kaufmann bewertete in einer Blindverkostung über 850 Weine aus Österreich, Tschechien und der Slowakei. 15 Sortensieger erhielten den Bacchus-Pokal. Den fünf besten Weinbaubetrieben wurde der Titel „Champion“ verliehen, darunter die Weingüter Ing. Christoph Detz und Lukas Heger aus Poysdorf.



*Foto: W. Kraus*

### Außenminister-Treffen in Poysdorf

Die Außenminister von Österreich, Tschechien und der Slowakei trafen am 30. Juni im sogenannten Austerlitz-Format in Poysdorf zu einer Konferenz

*Außenministerkonferenz im Reichensteinhof*

*30. Juni 2021*



zusammen. Als Höhepunkt der Konferenz wurde eine gemeinsame Deklaration zum Thema „Digitaler Humanismus“ verabschiedet.

Im Bild der tschechische Außenminister Jakub Kulhanek, der österreichische Außenminister Alexander Schallenberg, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, der Außenminister der

Slowakei Iwan Korcok im Reichensteinhof.

*Foto: NLK*

Der Hauptstadtwein vom Weingut Hirtl wurde gesegnet

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes in St. Pölten wurde am 24. Juni der Hauptstadtwein aus dem Weingut Hirtl von seinen Paten, LT-Abgeordneter Karl Wilfing und St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, aus der Taufe „gehoben“. Die Segnung des Grünen Veltliners, der im vergangenen Jahr in Poysdorf von den Paten auserkoren wurde, nahmen Diözesanbischof Alois Schwarz und der evangelische Superintendent Lars Müller-Marienburg vor. Der spritzig fruchtige Weinviertel DAC trägt den Namen „Römer“ und soll an das Jubiläum der Römerstadt St. Pölten erinnern: Vor 1900 Jahren, 121 nach Christus, hat Kaiser Hadrian Aelium Cetium gegründet.

*Hauptstadtwein  
kommt aus dem  
Weingut Hirtl*

*24. Juni 2021*



*Bgm. Matthias Stadler, Bgm. Thomas Grießl, Andrea Hirtl, Martin Hirtl, Superintendent Lars Müller-Marienburg, LT-Präsident Karl Wilfing, Diözesanbischof Alois Schwarz.*

*Foto: W. Kraus*

NÖ Landessieger 2021

Aus der KG Wilhelmsdorf kommen heuer gleich zwei NÖ Landessieger 2021. Jungwinzer Roman Strobl überzeugte mit seinem ARES, Merlot Barrique 2019. In der Kategorie Prädikatsweine siegte Jungwinzer Lukas Heger mit dem Grünen Veltliner, TBA 2019. Herzliche Gratulation.

*NÖ Wein  
Landessieger*

*14. Juli 2021*

Archäologische Grabungen in Kleinhadersdorf wurden fortgesetzt

Das gegenständliche Forschungsprojekt, das von Univ. Prof. Dr. Wolfgang Neubauer geleitet wird, betrifft die älteste bäuerliche Siedlung in Mitteleuropa, die 2017 durch magnetische Prospektion in Kleinhadersdorf in der Riede Marchleiten lokalisiert werden konnte. Im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts untersucht das Ludwig Boltzmann Institut in Zusammenarbeit mit der Universität Wien eine jungsteinzeitliche Siedlung aus der linearbandkeramischen Kultur. Die Lage im direkten Anschluss an ein bereits erschlossenes Gräberfeld ist europaweit einzigartig und zeigt 32 Grundrisse von neolithischen Langhäusern. Das bietet den Archäologen die Möglichkeit die erste Bauernkultur, die von der zweiten Hälfte des 6. bis zum Beginn des 5. Jahrtausends v. Chr. über ganz Mitteleuropa verbreitet war, eingehend zu erforschen.

*Archäologische  
Grabungen*

*Aug. / Sept. 2021*



*Das Grabungsfeld in der Riede Marchleiten*

*Fotos: G. Wlaschitz*

Aus dieser Zeit stammen geschliffene Steingeräte sowie keramische Gefäße, deren charakteristische Linearverzierungen namensgebend für diese Epoche sind. Die Grabungskampagnen werden von der Gemeinde Poysdorf mit einem jährlichen Förderbetrag von € 15.000,- unterstützt.

## 2. Winzertour statt Winzerfest

Die Winzertour – die heuer zum zweiten Mal das Bezirkswinzerfest ersetzt hat, um Menschenansammlungen zu vermeiden – bot wieder neben ausgezeichneten Weinen und Kulinarik in 13 Weingütern, die Möglichkeit zu zahlreichen anderen Aktivitäten im Rad- und Wanderparadies Poysdorf. Ein kostenfreier Traktor- und Taxishuttle brachte die Besucher von Weingut zu Weingut. An allen drei Tagen wurde den Gästen ein umfangreiche Rahmenprogramm geboten: Am Freitag gab es romantische Kellergassenführungen bei Nacht. Am Samstag konnte man die Kellergassen bei einer begleiteten Tour mit dem Elektrorad erkunden und bei der Traktorrundfahrt am Sonntag ging es auf einem historischen Feuerwehranhänger mit dem Stadtführer zu den sehenswerten Plätzen und Gebäuden unserer Weinstadt. Gleichzeitig fanden immer wieder Führungen in der WEIN+TRAUBEN Welt statt oder in der Sektwelt von Max Riegelhofer.

*2. Winzertour*

*10.–12. September*

## Vier Poysdorfer Weingüter unter den 270 Salon-Weinen 2021

Seit über drei Jahrzehnten gilt der „SALON Österreich Wein“ als die Staatsmeisterschaft des heimischen Weins. Jedes Jahr werden die 270 besten Weine für den SALON in einem mehrstufigen Prozess ermittelt. Die Sieger aus Poysdorf von Österreichs härtestem Weinwettbewerb für das Jahr 2021 stehen fest:

*Poysdorfer Winzer  
unter SALON-  
Weingütern*

*13. Sept. 2021*



Weingut Taubenschuss, Traminer Pontic 2019

Lorenz Strobl, Merlot Ares Barrique 2019

Weingut Heger, Grüner Veltliner 2019

Weingut Heger, Welschriesling 2020

NÖ RADELT – Poysdorf ist wieder Landessieger



Die Siebergemeinden wurden von Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko ausgezeichnet. Poysdorf konnte in der Kategorie 5.000 – 15.000 Einwohner den Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Die Teilnehmer unserer Stadt radelten rund 40.000 km, also einmal um die Erde.

Neuer Rekord beim Tourismus



2021 wurden erstmals über 40.300 Nächtigungen bei einem Plus von 36% registriert, obwohl die Saison aufgrund von CORONA so richtig erst nach dem Ende des 4. Lockdowns am 17. Juni begonnen hat. Unsere Gäste nützen in erster Linie das umfangreiche Angebot der **Rad- und Wanderwege**. Poysdorf entwickelt

*Neuer Rekord beim Tourismus*

*Dezember 2021*

sich immer mehr zu einem Radfahrerparadies und die Fremden nutzen gerne auch die Geselligkeit mit den Einheimischen bei den Heurigen und den „Offenen Kellern“. Die gut organisierten Traktorrundfahrten und Kellergassenführungen erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit.

*Foto: W. Kraus*

Weitschacher muss gehen



Es kam für alle überraschend: Der erfahrene Touristiker **Hannes Weitschacher** fiel im Auswahlverfahren für die weitere Geschäftsführung der Weinviertel Tourismus GmbH mit Sitz im Gerichtsgebäude Poysdorf durch. Sein Vertrag läuft somit mit Jahresende aus. Hannes Steinacker folgt ihm nach.

*Foto: Weinviertel Tourismus*

### Poysdorfer Winzer feiern wieder Erfolge bei der Austrian Wine Challenge

Bei der **AWC Vienna 2021**, seit 19 Jahren die größte offizielle anerkannte Weinbewertung der Welt, stellten sich 11.525 Weine aus 44 Ländern einer strengen Jury. Dabei konnten die Poysdorfer Winzer wieder beachtliche Erfolge erzielen: 15 Gold- und 33 Silbermedaillen.

*Poysdorfer Winzer  
erfolgreich bei der  
AWC Vienna*

*Oktober 2021*

#### **Weingut Hirtl:**

Grüner Veltliner, Classic 2020

Grüner Veltliner, Weinviertel DAC Kirchberg 2020

Chardonnay, Exklusiv 2020

Riesling, Exklusiv 2020

Rosé Frizzante 2020

Riesling, Selection 2019

One in Red, 2016

Merlot, Reserve 2015

#### **Weingut Hugl-Wimmer:**

Grüner Veltliner, Weinviertel DAC 2020

Poysdorfer Saurüssel, 2020

Gewürztraminer, 2020

#### **Weingut Kalsner:**

Grüner Veltliner, Classic 2020

Grüner Veltliner, Weinviertel DAC Alte Geringen 2020

#### **Weingut Riegelhofer:**

Grüner Veltliner, Weinviertel DAC 2020

#### **Weingut Strobl Lorenz:**

ARES, Merlot Barrique 2019

Chardonnay, Oliver Barrique 2020



*Silvia Hugl-Wimmer, Susanne Riegelhofer, Roman Strobl, Florian Matzka und  
Andrea Hirtl*

*Foto: W. Kraus*

### 35 Jahre Städtepartnerschaft mit Dettelbach am Main

Die Weinstadt Poysdorf unterhält seit 1986 eine Städtepartnerschaft mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen in die fränkische Weinstadt Dettelbach am Main. Vor 35 Jahren unterschrieben die Bürgermeister Robert Gloss und sein Dettelbacher Amtskollege Reinhold Kuhn das Partnerschaftsabkommen. Im feierlichen Rahmen wurde dieses Jubiläum heuer gebührend im Frankenland gefeiert. Zu diesem Anlass reiste Ende Oktober eine Gruppe mit Gemeindevertretern aus Poysdorf in die Partnerstadt. Im Rathaus von Dettelbach trug sich Bürgermeister Ing. Thomas Grießl in das Goldene Buch der Stadt ein und erneuerte damit die langjährige Freundschaft. An der Einweihung des **Poysdorfer Platzls** waren der Partnerschaftsbeauftragte Volker Heilmann, Weinprinzessin Franziska II., Altbürgermeister Reinhold Kuhn, die Bürgermeister Ing. Thomas Grießl und Matthias Bielek, die ehemalige Bürgermeisterin Christine Konrad, Weinprinzessin Nadine I. und der Vorsitzende der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft Michael Hartmann beteiligt. Mit den Weinprinzessinnen der Partnerstadt wurde anschließend das Gastgeschenk der Poysdorfer an Ort und Stelle gepflanzt: Ein Marillenbaum und ein Kirschbaum aus der Obstbaumschule Schreiber sowie Weinreben vom Grünen Veltliner und Zweigelt aus der Rebschule Walek.

*Städtepartnerschaft mit Dettelbach besteht seit 35 Jahren.*

*Ende Oktober 2021*



*Auf einer Anhöhe über der Stadt ziert nun die Skulptur der Poysdorfer Kundschafter von Raimund Sauer einen Rast- und Aussichtspatz.*

*Foto: G. Bauer, Dettelbach*

### Die Umbauarbeiten am Kolping Wohnhaus schreiten zügig voran

LT-Präsident Mag. Karl Wilfing und VzBgm. Mag. Josef Fürst informierten sich über den Baufortschritt im Kolping Wohnhaus für Behinderte in der Feldsbergerstraße. Nach 40 Jahren wird das Gebäude mit großer Unterstützung des Landes Niederösterreich saniert und erweitert. Zu den 30 bestehenden Wohneinheiten kommen neun weitere hinzu. Neu errichtet werden auch eine Tagesbetreuungsgruppe für Senioren sowie mehrere Gruppen- und Therapieräumlichkeiten. Das Gebäude wird in Holzbauweise ausgeführt.



*Mag. Christina Schodl-Meier, die Leiterin der Kolping Tagesstätten, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, VzBgm. Mag. Josef Fürst, Sonja Willner* Foto: W. Kraus

### Österreichischer Tag des Sekts

Gleich eine ganze Woche lang, von 18. bis 24. Oktober 2021, feierte die Weinstadt und Sekthochburg Poysdorf den Tag des Österreichischen Sekts. Kostenfrei konnte man im Weinmarkt Poysdorf die besten Sekte aus der Region verkosten oder an einer Führung durch die Sektwelt teilnehmen.

### Die Weintaufe fand wegen CORONA heuer wieder online statt



Stadtpfarrer Bernd Kolo segnete den Poysdorfer Weinjahrgang 2021 in der Kellergstetten im Beisein des Vorstands des Weinbauvereins Poysdorf unter Obmann Maximilian Riegelhofer, Legat Herbert Preyer von den europäischen Weinrittern und Weinmarkt Obmann Martin Hirtl. Alle hoffen, im kommenden Jahr wieder bei der Weintaufe im Kolpinghaus dabei sein zu können.

*Weintaufe*

*17. Nov. 2021*

Vier neue Windräder im Windpark Poysdorf-Wilfersdorf V

Nachdem im Juli 2020 der Spatenstich für die Errichtung von vier weiteren Windrädern im Windpark Poysdorf-Wilfersdorf erfolgte, konnten die Anlagen Ende November in Betrieb gehen. Die 240 Meter hohen Windräder liefern Strom für 12.000 Haushalte. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt rund 25.872 Tonnen. Die „Windkraft Simonsfeld“ hat dafür 25 Mio. Euro investiert. Bei der Finanzierung erhielt das Unternehmen zum zweiten Mal Unterstützung durch die Europäische Investitionsbank (EIB).

*Vier neue Windräder gingen in Betrieb.*

*Nov. 2021*



*Das Fundament ist fertig, Juni 2021*

*Fotos: G. Wlaschitz*



Die Bauteile liegen bereit, 25. 08 2021

Fotos: G. Wlaschitz



Montage der Rotorflächen, 14. 10. 2021

Fotos: G. Wlaschitz



Windpark Poysdorf-Wilfersdorf V in Betrieb, 17. Dezember 2021

Foto: G. Wlaschitz

Der Grundstein für den **Windpark Poysdorf-Wilfersdorf** wurde 2005 gelegt, als die Firma Windkraft Simonsfeld neun Windkraftanlagen (WKA) vom Typ Vestas V90 2.0 Megawatt errichten ließ. Die erste Ausbaustufe erfolgte 2007 mit fünf weiteren Anlagen gleichen Typs. Im Sommer 2013 erfolgte die Erweiterung des Windparks um acht Anlagen, wobei es sich um die ersten Drei-Mega-Watt-Anlagen der Firma Simonsfeld handelte. Mit der Ausbaustufe Poysdorf-Wilfersdorf V mit vier Windkraftanlagen vom Typ Vestas V150 4.2 steigt der Windpark POWI zum größten Windpark Niederösterreichs auf, wobei 26 WKA 65,5 Megawatt erneuerbaren Strom ins Netz speisen.

Technische Daten Vestas V150 4.2	
Nennleistung:	4,2 Megawatt
Rotordurchmesser:	150 m
Rotorfläche:	17.671 m <sup>2</sup>
Nabenhöhe:	166 m
Stromproduktion / Anlage / Jahr	13,7 Mio. kWh

## Jubiläen, Ehrungen, Personen

### Rotes Kreuz: „Dienstjahresabzeichen in Gold“ für Kurt Weismayer

Kurt Weismayer, der ehemalige Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes Poysdorf, erhielt für seine 50-jährige freiwillige Tätigkeit im Dienste der Menschen das „Dienstjahresabzeichen in Gold“. In seinen Wirkungsbereich fiel auch der Neubau der RK-Ortsstelle, wofür er viele Arbeitsstunden investierte.

### Kolpingfamilie: Alfred Woditschka folgt auf Dr. Georg Lackinger



Der langjährige Vorsitzende des Wirtschaftsvorstandes der Kolpingfamilie Poysdorf, Dr. Georg Lackinger, hat aus persönlichen Gründen seine Funktion zur Verfügung gestellt. Sein Nachfolger ist Alfred Woditschka. In Lackingers Wirkungszeitraum fiel der umfangreiche Umbau 2011/12, um das Haus für die Landesausstellung 2013 fit zu machen. Neben der

Modernisierung des großen Saales wurde auch die Küche umgebaut. 2016 folgte die Sanierung der Gästezimmer und 2017 startete der Heurigenbetrieb im VINO Versum.

*Foto: W. Kraus*

### Stadtpfarrer und Bürgermeister feierten gemeinsam 100 Lebensjahre

Das 1. Bründlfest am 4. Juli bot den geeigneten Rahmen für die Feier des 50. Geburtstages von Bernd Kolo und Thomas Grießl, die beide am gleichen Tag das Licht der Welt erblickten. Nach der Festmesse gratulierten die Pfarrgemeinderäte aus dem Pfarrverband und überreichten ihre Geschenke an die Jubilare. VzBgm. Josef Fürst gratulierte im Namen des Gemeinderates. In seiner Laudatio dankte er dem Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit und hob seine unermüdlich Arbeit zum Wohle der Stadtgemeinde hervor. Das traditionelle gemütliche Beisammensein auf der Bründl-Wiese musste leider CORONA-bedingt entfallen.



Stadtpfarrer Mag. Bernd Kolo, StR Hans-Peter Vodicka, StR<sup>in</sup> Sabine Lenk, VzBgm. Mag. Josef Fürst, StR<sup>in</sup> Gudrun Sperner-Habitzl, Bgm. Ing. Thomas Grießl.

*Foto: W. Kraus*

### 10 Jahre Urbanusheim Poysdorf

Seit zehn Jahren bietet das Pflegeheim in Poysdorf chronisch kranken Menschen ein Zuhause. Mit einem Fest, verbunden mit einem Erntedankfest im engen Kreis begingen die Bewohner und Mitarbeiter gemeinsam mit Ehrengästen das runde Jubiläum im Urbanusheim. Neben Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister nahm auch VzBgm. Mag. Josef Fürst an der Jubiläumsfeier teil. Institutsdirektor Christoph Gisinger und Renate Kraus, Geschäftsführerin der NÖ Pflegeheime, gratulierten ebenfalls vor Ort. Nach der Festmesse segnete Stadtpfarrer Bernd Kolo das Haus.

*Pflegejubiläum  
im Urbanusheim*

*7. Okt. 2021*



*Stadtpfarrer Bernd Kolo, Heimleiter Gregor Kopa, LT-Präsident Karl Wilfing, Pflegedienstleiterin Tanja Glander, VzBgm. Josef Fürst, LR Christiane Teschl-Hofmeister, Gf Renate Kraus, Instituts-Direktor Christoph Gisinger*

*Foto: Haus der Barmherzigkeit*

### Kindergartendirektorin Helga Zawrel in Ruhestand

Die langjährige Leiterin des Kindergartens Kleinhadersdorf Helga Zawrel wurde Anfang September am Ende des Kindergartenjahres von Kindern und Eltern in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Thomas Grießl, Vizebürgermeister Josef Fürst und Stadtpfarrer Bernd Kolo bedankten sich für den großartigen Einsatz in der Kindererziehungsarbeit.

### Ehrenzeichen in Silber für Bgm. Ing. Thomas Grießl

Nach dem Ableben von Kreisbetreuer Walter Klotz (\*1933 - †2021) vom Heimatkreis Nikolsburg stellte sich Franz Schneider als Nachfolger bei Bgm. Ing. Grießl vor. Da die Stadtgemeinde seit 1986 eine langjährige Patenschaft mit dem Heimatkreis pflegt und eine wichtige Anlaufstelle für die heimatvertriebenen Südmährer geworden ist, dankte der neue Kreisleiter dem Bürgermeister für die freundschaftliche Verbundenheit und überreichte ihm das „Große Südmährische Ehrenzeichen in Silber“.

### 60 Jahre Arbeiter-Briefmarken-Sammlerverein

Zum Jubiläum "60 Jahre ABSV Poysdorf konnte Obmann StR a.D. Egon Englisch im Volksheim ABSV-Präsident Ing. Walter Kaufmann, StR David Jilli in Vertretung von Bgm. Ing. Thomas Grießl, StR Hans-Peter Vodicka und GR<sup>in</sup> Doris Böck begrüßen. Englisch berichtete, dass Apotheker Mag. Alexander Fodor 1961 mit damals 15 Mitgliedern den ersten Briefmarkenverein gründete.

*60 Jahre ABSV  
Poysdorf*

*2. Okt. 2021*



*StR a.D. Egon Englisch, Präsident Walter Kaufmann, StR Hans-Peter Vodicka, StR David Jilli*

*Quelle: SPÖ Poysdorf*

### 200. Volkshilfe-Tratscherl

Nach vielen Verschiebungen aufgrund der CORONA-Pandemie konnte das Jubiläums-Tratscherl der Volkshilfe nach dem Lockdown endlich stattfinden und 19 Jahre Tratscherl-Runde und 18 Jahre Volkshilfe-Verein würdig gefeiert werden. Als Gäste begrüßte Obmann Egon Englisch den Präsidenten der Volkshilfe Österreich, NR a.D. Prof. Ewald Salcher, NR Mag. Melanie Erasim, Bgm. Ing. Thomas Grießl sowie StR Hans-Peter Vodicka und Volkshilfe Bezirksvorsitzenden Johann Kemminger.



### 20 Jahre Seniorenbund Poysdorf

Am Beginn der Jubiläumsfeier stand eine heilige Messe am 30. Oktober 2021 in der Wallfahrtskirche Ma. Bründl mit Stadtpfarrer Bernd Kolo zum Gedenken an verstorbene Mitglieder. Der eigentliche Festakt wurde unter strengster Einhaltung der COVID-19 Regeln im Festsaal des Kolpinghauses Poysdorf abgehalten. Als Ehrengäste - Bgm. Grießl befand sich gerade in CORONA-Quarantäne und musste leider absagen - durfte Obmann Johann Gemeinböck den Festredner LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, Stadtpfarrer Bernd Kolo und Landesobmann-Stv. RegR Ing. Richard Hartenbach begrüßen. Nach der Festrede überreichten die Ehrengäste Dankes-Urkunden an langjährige Mitglieder, unter ihnen auch Senta Schuckert, Anna Strobl und Josef Strobl, die seit Bestehen des Vereins in verschiedensten Funktionen ständig dem Vorstand angehörten. Organisationsreferent RegR Georg Wlaschitz referierte mit einer PowerPoint-Präsentation über die Vereinsaktivitäten der letzten 20 Jahre. Nach der Neuwahl des Vorstands lud der Verein die Mitglieder zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

*20 Jahre NÖ  
Seniorenbund  
Poysdorf*

*4. Nov. 2021*



*Der neue Vorstand des Seniorenbundes Poysdorf: TBO Josef Studeny, Georg Wlaschitz, Robert Gloss, Christoph Loley, Brigitta Stadler, Johann Gemeinböck, Marianne Erdinger, Alois Denner, Josef Greis, Josef Strobl, Gertrude Paulhart*

*Foto: M. Wlaschitz*

## Abschiede

### BR a.D. Karl Wilfing sen. (\*1933 – †2021)



Die Stadtgemeinde Poysdorf trauert um Karl Wilfing sen., ehemaliger Gemeinderat, Kammerat der NÖ Landwirtschaftskammer, Obmann-Stv. des NÖ Landesweinbauvereins, Landtagsabgeordneter und Bundesrat. Lange Jahre leitete er den Festausschuss für das Bezirkswinzerfest. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den Weinbau und

als Initiator der Poysdorfer Weinparade verlieh ihm der Gemeinderat 2001 den Ehrenring der Stadtgemeinde Poysdorf. Karl Wilfing verbrachte seinen Lebensabend im Urbanusheim Poysdorf.

### Die Stadtgemeinde trauert um GR a.D. Franz Kaweczka (\*1947 - †2021)

Der als äußerst hilfsbereit bekannte Mandatar war von 1985 bis 2010 Gemeinderat unter drei Bürgermeistern: Robert Gloss, Karl Schlemmer und Mag. Karl Wilfing. Als hauptberuflicher EVN-Techniker war ihm die Erweiterung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung ein großes Anliegen. Franz Kaweczka verstarb nach kurzer schwerer Krankheit am 7. November 2021.

### Dr. Wolfgang Scheyer (\*1950 – †2021)



Der beliebte Allgemeinmediziner und Hausarzt Dr. Wolfgang Scheyer verstarb am 12. Dezember plötzlich und unerwartet im 72. Lebensjahr.

## Aus der Wirtschaft

### BERGER Schinken eröffnet Abholmarkt

Der heimische Schinken- und Fleischspezialist aus Sieghartskirchen eröffnete am 10. März im EcoPlus-Gelände in Wetzelsdorf einen Abholmarkt für Gastgewerbebetriebe und Unternehmer. Auf einer Verkaufsfläche von 300m<sup>2</sup> reicht das Angebot von regionalen Schinken-, Wurst- und Fleischspezialitäten zu Großhandelspreisen auch für Privatkunden.



Zur Eröffnung gratulierten Bgm. Thomas Grießl und Stadtpfarrer Bernd Kolo  
Quelle: mnews

### Frizzante aus Abfüllanlage in Poysdorf

Nach der Erweiterung der Weinabfüllanlage im ecoplus-Gewerbepark konnte am 21. Mai erstmals eine Flasche Frizzante aus dem Bio-Weingut Oppenauer befüllt werden. Nachdem sich die prickelnden Weingetränke, wie der Frizzante oder der fertige Spritzer als Sommergetränke immer größerer Beliebtheit erfreuen, hat man sich zu diesem innovativen Schritt entschlossen. Die „Abfüllanlage Poysdorf“ unter ihrem Obmann Manuel Gemeinböck befüllt über vier Millionen Flaschen pro Jahr.



Manuel Gemeinböck, Rainer Oppenauer, Lisa Aplthaler, Roman Oppenauer  
Foto: W. Kraus

### Neues Regionalbus-Angebot im östlichen Weinviertel

Das Bus-Unternehmen Gschwindl errichtete im ecoplus-Gewerbepark in Wetzelsdorf einen Bus-Terminal für den Linienbus-Betrieb im östlichen Weinviertel. Herbert Gschwindl hat gemeinsam mit Dr. Richard den Zuschlag für die Bus-Linien in der Region erhalten, die im Rahmen der Verkehrsverbund Ostregion (VOR) als Zubringer zu den S-Bahn- und Regionalzügen der ÖBB eine wichtige Rolle für den öffentlichen Verkehr spielen. Insgesamt fahren seit 29. März 70 Buslinien rund 850 Haltestellen im östlichen Weinviertel an. Damit wurde die Regionalbus-Leistung um rund 25 % auf ca. 8 Mio. Kilometer/Jahr gesteigert.

*Bus-Terminal  
eröffnet*

*29. März 2021*



*Der Spatenstich erfolgte im Beisein von LT-Abg. Mag. Kurt Hackl, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, Wolfgang Schroll, Barbara Heindl, Herbert Gschwindl, Helmut Miernicki, Jochen Danninger, Vanessa Gschwindl und Bgm. Ing. Thomas Grießl*

*Foto: W. Kraus*

### Geschäftsführer-Wechsel im Lagerhaus Weinviertel Ost

Reinhard Thürr ist seit Mai 2021 neuer Geschäftsführer des Lagerhauses Weinviertel Ost gemeinsam mit dem bestehenden Geschäftsführer, Alfred Hiller. Thürr folgt auf Reinhard Bauer, der ab Mai als Geschäftsführer in das Lagerhaus Wiener Becken wechselte.

### Raiffeisenbank im Weinviertel geht Partnerschaft mit RAIKA Poysdorf ein

Unter strengen Schutzbestimmungen fand am Mittwoch, dem 2. Juni, die Generalversammlung der Raiffeisenbank im Weinviertel mit Sitz in Mistelbach statt. Im Zuge der Generalversammlung wurde die Fusion mit der Raiffeisenkasse Poysdorf von den Regionalräten einstimmig beschlossen. Durch die größere Einheit soll der Standort gestärkt bzw. abgesichert werden.

BILLA wieder eröffnet



Nach großzügigen Umbauarbeiten seit dem Frühjahr eröffnete BILLA seine Filiale in der Wienerstraße mit einer vergrößerten Verkaufsfläche und einem erweiterten Warenangebot. *Foto: G. Wlaschitz*

*BILLA neu  
Juli 2021*

Verwaister Imbiss-Stand hat neuen Betreiber

Bürgermeister Griegl freut sich über die Belebung des Imbiss-Stands beim Generationenpark Prinz Eugen. Nach jahrelanger Pause eröffnete „Burger Vista“ zeitgerecht zu Schulbeginn Anfang September.

*Imbiss-Stand  
Burger Vista  
Sept. 2021*

Inflation steigt auf 4,3%



Im Dezember des Vorjahres lag die Inflationsrate bei 1,3%, doch mittlerweile ist die Teuerungsrate bei 4,3% angekommen. So hoch war die Inflation zuletzt im Mai 1992, also vor fast 30 Jahren.

*Inflation so hoch  
wie zuletzt vor 30  
Jahren: 4,3%*

Verantwortlich dafür ist in erster Linie die massive Verteuerung der Energie- und Treibstoffpreise ab dem Februar des heurigen Jahres. Ein Beispiel: Kostete ein Liter Diesel im Vorjahr in Poysdorf 0,979 Euro, stieg der Dieselpreis im Laufe des Jahres auf 1,429 Euro pro Liter an. Ähnlich verhielt es sich mit dem Benzinpreis. Aktuell stiegen auch die Gas- und Strompreise wesentlich stärker an als erwartet.

*Dezember 2021*

Entwicklung der Energiepreise bei der EVN	
Bis 31. Mai 2019	6,368 Euro-Cent/kWh
Bis 31. Dezember. 2021	8,7878 ct/kWh
<b>Ab 1. Jänner 2022</b>	<b>12,9454 ct/kWh</b>

Obendrein startet ab Juli 2022 die CO<sub>2</sub>-Bepreisung, was auch einen Effekt auf die Inflation haben wird. Bei den Nahrungsmitteln entwickelten sich die Preise ebenfalls nach oben, wenn auch moderat.

Die gute Nachricht am Schluss: 2021 war das Jahr der Börsen. Fast 40% legte der heimische Aktienindex ATX zu – mehr als doppelt so viel wie das deutsche Pendant DAX.

## Aus der Pfarre

### Livestream-Gottesdienste waren auch 2021 ein Thema

Aufgrund der CORONA-Maßnahmenverordnungen wurden die Livestream-Übertragungen der Gottesdienste und anderer Liturgiefiern nach dem großen Erfolg aus dem Vorjahr auch in diesem Jahr fortgesetzt. Dabei konnte sich Stadtpfarrer Bernd Kolo auf ein bewährtes Team von Musikern, Sängern und Vorbetern aus dem Pfarrverband verlassen.

*Die Gottesdienste bleiben bis 8. Februar ausgesetzt.*



*Stephanie Bauer, Stadtpfarrer Bernd Kolo, Judith Bös, Ingrid Kraus Foto: W. Kraus*

### Johannesfeuer zu Ehren des Pfarrpatrons Johannes der Täufer

Martin Loley, der Vorsitzende der Kolpingfamilie, lud zum traditionellen Johannesfeuer auf der Bründlwiese ein. Das Feuer wurde von Stadtpfarrer Bernd Kolo gesegnet. Die Jugendtrachtenkapelle Poysdorf unter Kapellmeister Roman Schreiber und Obfrau Cornelia Mauser sorgte für die musikalische Umrahmung.

*Johannesfeuer auf der Bründlwiese*

*30. Juni 2021*



*StR Hans-Peter Vodicka, Martin Loley, Stadtpfarrer Bernd Kolo, Cornelia Mauser, Sabine Aichberger, Bgm. Ing. Thomas Grießl Foto: W. Kraus*

Bürgermeister gratuliert Stadtpfarrer Bernd Kolo zum 50. Geburtstag

Bürgermeister Ing. Thomas Grießl und die stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Katharina Habitzi, gratulieren Pfarrer Mag. Bernd Kolo zum 50. Geburtstag.

Orgelkonzert zugunsten der Okenfus-Orgel

Für alle Poysdorfer und die Gäste der Weinstadt Poysdorf bot unser Organist Johann Tiwald ein "Orgelkonzert einmal anders" am Sonntag, 29. August 2021 zu Gunsten der Okenfus-Orgel. Leider mussten alle anderen geplanten Benefizveranstaltungen wegen der CORONA-Maßnahmenverordnungen abgesagt werden.

*Fotos: W. Kraus*

Ehrengrab für Maria Loley

Maria Loley, die Gründerin von „Bewegung Mitmensch“, verstarb am 4. Februar 2016 im 92. Lebensjahr. Ihr Freundeskreis spendete heuer einen Grabstein für die Ruhestätte, welche die Stadtgemeinde Poysdorf zum Ehrengrab erklärt hatte.

*Ehrengrab für  
Maria Loley*

*13. Nov. 2021*



*Kardinal Christoph Schönborn segnete den Grabstein beim Ehrengrab von Maria Loley: Bgm. Ing. Thomas Grießl, Thaddäus Loley, Manuel Baghsi, Stadtpfarrer Bernd Kolo, Kardinal Schönborn, Franz Schneider, Franz Knittelfelder Foto: W. Kraus*

## **Vegetation und Klima 2021**

### Weinjahrgang 2021

Die ersten 2021er sind da und bieten die Gelegenheit, den Jahrgang kennen zu lernen. Mit moderater Winterfeuchte begann das heurige Vegetationsjahr sehr durchwachsen. Im Februar und März wechselten sehr kühle mit sehr warmen Phasen ab, wobei es insgesamt zu trocken war. Der Reben-Austrieb fand vielfach relativ spät, erst gegen Ende April, statt. Durch die kühle Witterung im Mai war die Entwicklung der Reben etwas verzögert, was sich im Hinblick auf Spätfrostgefahr als günstig erwies. Die Blüte fand aufgrund des kühlen Maiwetters erst Mitte Juni statt, verlief aber aufgrund der Anfang Juni einsetzenden Hitze sehr rasch, wobei vereinzelt eine Verrieselung der Trauben beobachtet werden konnte. Hitze und Niederschläge begleiteten dann den Juli mit starkem Pilzdruck in den Weingärten. Durch die Verschiebung der Reife in einen normalen, etwas kühleren Zeitraum mit bereits etwas kühleren Nächten konnte neben den entsprechenden Zuckerkonzentrationen auch ein ausreichendes Maß an Säure erwartet werden, weswegen wieder sehr fruchtige und harmonische Weine in den „Fässern“ heranreifen.

Alle Zeichen deuten auf einen sehr guten Jahrgang mit ausgeprägter Frische und großer Aromentiefe hin. Mengenmäßig kann, ähnlich der vorjährigen Ernte, österreichweit von einer durchschnittlichen Erntemenge in einer Größenordnung von 2,4 Mio. hl ausgegangen werden.

### 2021 unter den wärmsten Jahren in Österreichs Messgeschichte

Der Dezember war mild, der Jänner relativ kalt und der Februar wieder sehr mild. Beachtlich war der schnelle Wechsel von sehr kalt auf sehr mild im Februar. Eine kurze Phase mit polarer Kaltluft und eine extrem milde Wetterphase durch einen Warmlufteinbruch in der zweiten Februarhälfte waren sehr ungewöhnlich. Außerdem hatte es an sechs Tagen in Folge mindestens 20°C. Im März fielen die für einen Frühlingsmonat typischen Schwankungen relativ kräftig aus. Anfang des Monats blieb es weiterhin frühlingshaft warm. Um die Monatsmitte folgte ein Kaltlufteinbruch: In Poysdorf -7°C und wiederkehrendes Schneegestöber vom 18. bis 21. März. Ende des Monats wurde es wieder sehr warm und Poysdorf verzeichnete am 31. März mit +26°C den ersten Sommertag des Jahres. Der April startete ähnlich warm wie der März zu Ende gegangen ist. Der Monatsbeginn und speziell das Osterwochenende (4./5. April) waren geprägt von frühlingshaften Temperaturen und viel Sonnenschein.

Bereits nach Ostern kam es wieder zu frostigen Kaltlufteinbrüchen mit Temperaturen bis 7°C unter dem Gefrierpunkt. In Poysdorf schützten die Marillenaubauern ihre Kulturen durch Anzünden von sogenannten Frostkerzen, was Totalausfälle der Ernte wie im Vorjahr verhindern konnte. Im Mai dominierten weiterhin feuchte und kühle Wetterlagen mit einer Abweichung von -2,2 °C vom Mittel der letzten 20 Jahre. Der Juni hingegen war seit Monatsbeginn extrem warm, sonnig und trocken. Mit den vielen Hitzetagen über 30 °C und mit der heißen, feuchtigkeitsgesättigten Luft kamen dann auch massive Niederschläge mit **Hagel** und **Starkregen**.



Alle erinnern sich an den Tornado, der am **24. Juni 2021** im nördlichen Weinviertel entstand und mit bis zu 400 km/h zwischen Valtice und Hodonín in Südmähren eine 26 Kilometer lange und bis zu 700 Meter breite Schneise der Verwüstung zog. In dem Unwetter kamen sechs Menschen ums Leben

und etwa 250 wurden verletzt. Mehr als 1.200 Gebäude wurden beschädigt und mehr als 180 Häuser mussten abgerissen werden. Zurückgeblieben sind auch zerstörte Kulturflächen, sowie 1.000 Hektar massiv geschädigter Weingärten.

Ein Ausläufer des Unwetters traf am Abend auch Schratzenberg. In der Gemeinde wurde etwa die Hälfte aller Hausdächer abgedeckt bzw. durch tennisballgroße Hagelschloßen durchschlagen. Der Landesfeuerwehrverband war noch in der Nacht mit Planen unterwegs, um beschädigte Häuser provisorisch abzudecken, weil für die nächsten Tage weiterer Starkregen vorhergesagt war. Während des Katastrophenhilfeinsatzes in den folgenden Tagen waren 824 Feuerwehrmitglieder mit 193 Fahrzeugen im Einsatz. Dabei konnten 310 Objekte gesichert und abgedeckt werden. Unterstützt wurde die Feuerwehr vom Bundesheer und auch die Straßenmeisterei war mit mehreren Fahrzeugen vor Ort. In Poysdorf entlud sich das Unwetter mit heftigem Starkregen und nur vereinzelt tennisballgroßen Hagelschloßen, die kaum Schaden anrichteten.

Der Juli brachte weiterhin überdurchschnittlich viel Regen und wegen der großen Hitze (Zahl der Hitzetage lag über dem Mittel der letzten 30 Jahre) immer wieder in Form von Gewittern. Abgesehen von einer kurzen Hitzewelle um die 34°C zur Monatsmitte war der August 2021 der sonnenärmste und kühlfte August seit dem Jahr 2014. Im September wiederum erlebten wir lange Hochdruckwetterlagen, besonders in der ersten Monatshälfte. Dadurch war es

*Spätfrost bedrohte die Marillenkulturen*

*8./9. April 2021*

*Hagel und Starkregen begleitet von einem Tornado lösten eine Katastrophe aus.*

*24. Juni 2021*

überdurchschnittlich sonnig und trocken. Auch der warme und trockene Oktober brachte trotz kühler Nächte noch die letzten Sommertage mit 25°C am 5. und danach nochmals am 20. des Monats. Beste Bedingungen für die Traubenreife und die Weinlese. Im November wiederum herrschten die für diese Jahreszeit typischen großen Temperaturunterschiede vor: Um die 10°C und mehr von Allerheiligen bis zur Monatsmitte und die ersten 10 cm Schnee am 26. November bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Allerdings schmolzen die Schneemänner in Poysdorf in den nächsten Tagen wieder schnell dahin. Der ständige Nebel, der sonst in diesem Monat bei uns vorherrscht, blieb diesmal gänzlich aus.

Ein Italientief brachte heftige Schneefälle nach Österreich: 30-50 cm im Süden und Westen des Bundesgebietes. Immerhin 15 Zentimeter hoch war die Schneedecke am Freitag, 10. Dezember in Poysdorf. So ein markantes Schnee-Ereignis im östlichen und südöstlichen Flachland gab es zuletzt im Winter 2012/2013 und eine bundesweite Schneedecke vom Neusiedler See bis zum Bodensee anfangs Dezember kommt ohnehin recht selten vor. Die folgenden Tage brachten jedoch wieder Tauwetter, sodass die weiße Pracht bald dahin war.

*So viel Schnee, wie  
seit 9 Jahren nicht  
mehr.*

*9./10. Dez. 2021*



*Poysdorf, 10. 12. 2021*

*Foto: G. Wlaschitz*

Zu Silvester machte sich in Österreich eine Warmfront mit viel Sonnenscheinbreit: 14,5° C wurden in Poysdorf gemessen - um Mitternacht. Das gab es noch nie. Dieser Jahreswechsel war der wärmste, den Österreich je erlebt hat. Auch die ersten Tage im neuen Jahr blieb es ungewöhnlich warm. Frosttage gab es erst wieder um den Dreikönigstag.

### Zwei Erdbeben innerhalb von 70 Tagen

Am 22. März 2021, um 18:25 Uhr bebte die Erde zum zweiten Mal innerhalb von 70 Tagen mit einer Magnitude von 4,7. Das Beben - mit dem Epizentrum im Raum Neunkirchen - ereignete sich in 10 Kilometern Tiefe und war das stärkste seit 11. Juli 2000, das im Wiener Becken mit einer Magnitude von 4,8 stattfand.

Die Stöße wurden in weiten Teilen Österreichs, deutlich in Wien sowie in der Slowakei und Tschechien gespürt. Größere Schäden wurden nicht gemeldet. In Poysdorf wurden lediglich manche Luster in merkliche leichte Schwingungen versetzt, mitbekommen haben das Beben die wenigsten Ortsbewohner. Beben dieser Größenordnung treten bei uns im Schnitt alle fünf Jahre auf, wenn auch das letzte erst am 20. Jänner 2021, um 08:30 Uhr mit einer vergleichbaren Stärke von 4,7 im Raum Liezen (Stmk.) zu verspüren war.

Regelmäßig erschüttern Beben unseren Planeten. Das stärkste aller Zeiten mit 9,5 auf der Richterskala in Chile im Jahr 1960 verlief relativ glimpflich mit „nur“ 1.655 Toten. An zweiter Stelle folgen Erdstöße von 9,2 in Alaska 1964 mit 137 Toten. Verheerend war das drittstärkste Erdbeben (9,1) zu Weihnachten 2004 vor der Küste Sumatras, das im Indischen Ozean eine riesige Flutwelle (Tsunami) auslöste, die viele Länder betraf und 220.000 Menschenleben forderte. Auch Österreich hatte mehrere Opfer zu beklagen, die über die Weihnachtsfeiertage ihren Urlaub in Thailand verbringen wollten. Auf Platz vier folgt die Dreifachkatastrophe von Fukushima (Japan) 2011, wo nach Beben (9,0), Atomkatastrophe und einem 10 m hohen Tsunami, der mit mehr als 100 km/h auf die Küste zuraste, rund 19.000 Tote zu beklagen waren.

Die Karibikinsel Haiti wurde im Jänner 2010 von einem Beben der Stärke 7,0 getroffen. Opferbilanz: zwischen 200.000 und 500.000 Menschenleben. Auch unser Nachbar Italien wird immer wieder von schweren Erschütterungen heimgesucht. An dieser Stelle sei an die Naturkatastrophe vom 6. Mai 1976 in Friaul mit fast 1.000 Toten erinnert. Zuletzt starben 2016 im mittellitalienischen Ort Amatrice in den Abruzzen 300 Menschen.

*Die Erde bebte  
zweimal hintereinander.*

*20. Jänner und  
22. März 2021*

## 2021: Das Jahr der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen

### Zwei Jahre Pandemie: CORONA hat uns weiterhin fest im Griff

Zum Jahreswechsel waren die Infektionszahlen weiterhin relativ hoch – offensichtlich als Folge der Lockerungen vor Weihnachten und der wachsenden Unbekümmertheit der Menschen. In der Großgemeinde **Poysdorf** waren Anfang Jänner plötzlich wieder **32 Menschen** an COVID-19 erkrankt. Am 17. Jänner wurde der 3. Lockdown bis 7. Februar verlängert. Ab 25. Jänner 2021 galt zudem eine Tragepflicht für die wirksameren FFP-2-Masken (FFP2 = „Filtering Face Piece“ der Schutzklasse 2) im Handel und öffentlichem Personen-Nahverkehr.

*3. Lockdown  
von 26. 12. 2020 -  
7. Februar 2021*



*Die CORONA-Schutzmasken änderten im Laufe der Pandemie ihr Aussehen: Ganz rechts die ersten, noch wenig wirksamen, selbstgenähten Modelle aus verschiedenen Stoffen. In der Mitte die MNS-Masken, wie sie bisher aus der Medizin bekannt waren und ganz rechts die aktuellen FFP2-Masken.*

Ab 8. Februar nach den Semesterferien wurde in den Schulen wieder Präsenz-Unterricht ermöglicht. Es durften alle Geschäfte wieder aufsperrern und auch körpernahe Dienstleistungen wie z.B. Friseure waren wieder erlaubt. Als Voraussetzung für die Nutzung körpernaher Dienstleistungen wurde ein COVID-19 Test von einer offiziellen Teststation vorgeschrieben.



*Die Teststraße im Kolpinghaus stand pro Woche drei Mal zur Verfügung.*

*Fotos: G. Wlaschitz*

Bereits im Dezember 2020 wurde im Kolpinghaus Poysdorf eine offizielle COVID-19 Teststraße eingerichtet, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, schnell und unkompliziert Gewissheit über eine Infektion zu bekommen bzw. ein negatives Testergebnis bei Bedarf vorweisen zu können. Wöchentlich machten etwa 1.500 Personen, auch aus den Nachbargemeinden, Gebrauch von der Teststraße.

Ab Mitte Jänner wurden die flächendeckenden COVID-19 Schutzimpfungen bundesweit ausgerollt. In Phase 1 wurde zunächst über 80-Jährigen und weiters Personen in Senioren- und Pflegeheimen der 1. Stich verpasst. Phase 2, von Februar bis April, war für medizinisches Personal und über 70-Jährige vorgesehen und in Phase 3 ab Mai durften sich alle in Österreich lebenden Personen ab 16 über das Internet anmelden. Geimpft wurde in so genannten Impfstraßen, die von den jeweiligen Landesregierungen eingerichtet wurden.



Für Poysdorf war die Impfstraße im Stadtsaal Mistelbach zuständig.

Foto: meinbezirk

Ab 1. April (Gründonnerstag) wurden die Lockdown-Regeln aufgrund der schlechten Situation in den Spitälern in Wien, Niederösterreich und Burgenland über Ostern bis 2. Mai wieder verschärft. In den Schulen fand schon ab 26. April wieder Präsenzunterricht statt.

Erst ab 19. Mai galten wieder weitreichende **Öffnungen aller Bereiche** des öffentlichen Lebens. In der Gastronomie, dem Tourismus und für Zuseher von Veranstaltungen galt zudem eine FFP2-Maskenpflicht und eine 3G-Nachweis-Pflicht. Damit war ein Nachweis gemeint, der einen der folgenden Punkte beinhaltete: **G**enesen, **g**eimpft oder **g**etestet. Diese strengen Lockdowns zeigten ihre Wirkung. Ende Juni wurde mit **29** Fällen der **niedrigste Stand** täglicher Neuinfektionen **seit Oktober 2020** gemeldet. Die Pandemie schien besiegt.

*Am 2. Mai konnten wieder alle Geschäfte, Friseure, Museen und Zoos aufsperrten.*

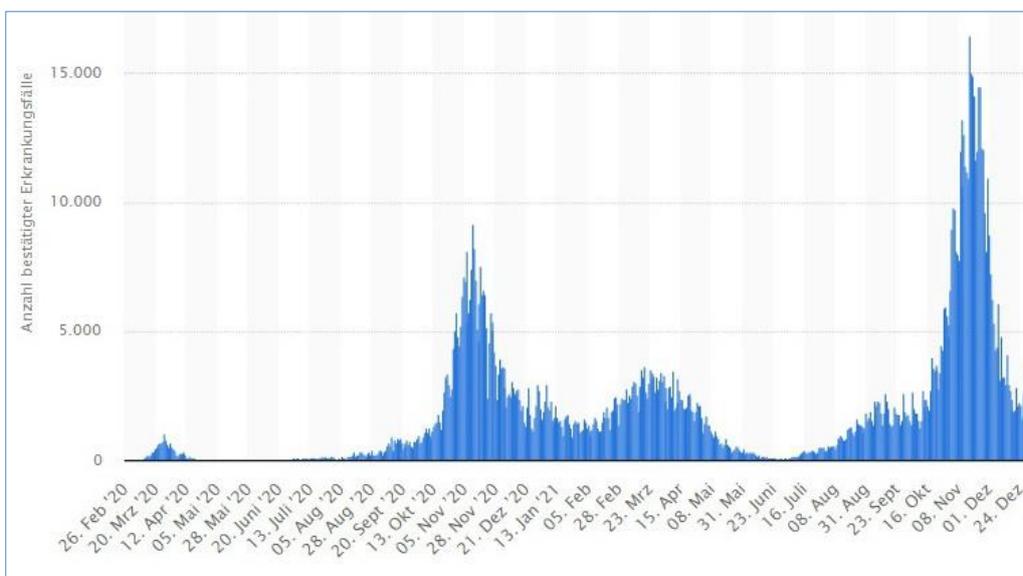
Obwohl man gehofft hatte, dass bis Ende Juni der größte Teil der Bevölkerung zumindest den 1. Stich der Schutzimpfung erhalten haben wird, trat genau das Gegenteil ein: Es ließen sich immer weniger Leute impfen. Die Impfverweigerer vertrauen ihrem eigenen Immunsystem und schätzen das Risiko einer Langzeitfolge durch die Impfung höher ein, als lebensgefährlich an COVID19 zu erkranken. Befeuert durch Verschwörungstheorien (z.B. Regierung sei von Pharma-Unternehmen gekauft) schließen sich immer mehr den Demonstrationen gegen die Regierung an (siehe unten).



Wegen der geringen Durchimpfungsrate stieg das Infektionsgeschehen ab Mitte Juli wieder an und am 20. Oktober wurden bereits **3.727** neue Fälle innerhalb eines Tages gemeldet: Das war der höchste Wert seit einem halben Jahr. Derart hohe Infektionszahlen bei nachlassender Impfbereitschaft alarmierten die Politik: Am 15. November führte die Regierung als Notbremse eine **2G-Regel** für Lokale, Tourismus, Veranstaltungen und Sport ein. Nur noch **G**eimpfte und von einer Corona-Infektion **G**enesene

hatten Zutritt. Für alle Personen, die über keinen 2G-Nachweis verfügten, galt eine Ausgangsbeschränkung. Außerdem galt seit Anfang November eine 3G-Regel am Arbeitsplatz, wonach Ungeimpfte regelmäßig negative Tests vorweisen müssen. Seit dem Sommer gab es die EU-weit gültigen Impfcertifikate auch als „Grüner Pass“ auf dem Mobiltelefon.

Grafik: G. Wlaschitz



Entwicklung der täglich neu gemeldeten Fallzahlen von COVID-19 in Ö

Quelle: © Statista

Mitte November wurde ein Rekordwert von **15.809** Neuinfektionen erzielt. In Poysdorf waren zu diesem Zeitpunkt 58 Personen erkrankt. Bürgermeister Thomas Grießl ist nach seiner Covid-19 Erkrankung wieder genesen.

Ab 22. November bis 12. Dezember galt der 4. Lockdown mit starken Einschränkungen für einen Großteil der Tourismus-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie für private Treffen. Weihnachtsmärkte wurden abgesagt. Die Schulen blieben offen, ein allgemeines Distance-Learning war nicht vorgesehen.

Seit Mitte November ist sie bekannt: Die neue CORONA-Virus-Variante B.1.1.529 „Omikron“, erstmals nachgewiesen in Südafrika, ist auch in Österreich angekommen. Bisherige Beobachtungen belegen, dass die neue Erscheinungsform des Virus äußerst ansteckend ist - die Infektionszahlen steigen von Tag zu Tag. Die fünfte Welle gilt mittlerweile als fix. Daher wird die Regierung nicht müde, alles zu unternehmen, um die Impfrate zu erhöhen. Daher wurde allen Personen ab 12 Jahren empfohlen, sich ab 4 Monaten nach ihrer Erstimmunisierung eine „Auffrischungsimpfung“ (3. Dosis = „Booster-Impfung“) verabreichen zu lassen. Mittlerweile fahren eigens organisierte Impf-Busse durch die Lande, um der Bevölkerung den Zugang zur Impfung zu erleichtern.

*Virus-Variante „Omikron“ aus Südafrika ist bereits in Österreich angekommen.*

*29. Nov. 2021*



*Der Impfbus machte auch in Poysdorf am 28. Oktober und am 16. Dezember halt.*

In Wien wurde sogar eine Impfstation im Stephansdom eingerichtet. Bei der Durchimpfungsrate liegt der Bezirk Mistelbach am Jahresende österreichweit an erster Stelle: 90% haben bereits den 1. Stich erhalten.

Impf-Verweigerer fanden Wege, um zu einem gültigen Impfpass zu kommen. Vor Weihnachten wurde noch bekannt, dass im „Impfzentrum Austria Center Vienna“ Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes gefälschte Impfpassse gegen „Schmiergeld“ angeboten hatten.

Seit dem 12. Dezember 2021 ist der Lockdown für Geimpfte und Genesene aufgehoben. Jedoch wurden die Einreiseauflagen für alle Staaten verschärft. Ab Weihnachten durften nur mehr dreifach geimpfte und genesene Personen das Land betreten. War keine dritte Auffrischungsimpfung vorweisbar oder der Nachweis einer Genesung über 6 Monate zurückliegend, war eine 10-tägige Quarantäne verpflichtend. Zusätzlich wurde - auch für Personen mit 2G-Nachweis - ein negativer Befund einer COVID-19 Infektion (PCR-Test) bei der Einreise verlangt.

Bei der Impfpflicht gab es einen parteiübergreifenden Schulterchluss: ÖVP, SPÖ, Grüne und NEOS bekräftigten am 9. Dezember das gemeinsam Vorgehen für die Einführung einer Impfpflicht. Nach dem Ende der Begutachtungsfrist am 10. Jänner 2022 soll der Gesetzesentwurf für die Impfpflicht finalisiert und voraussichtlich am 20. Jänner wird das Gesetz im Nationalrat beschlossen und Anfang Februar wirksam werden.

<b>CORONA-Fälle in Österreich, Stand 31. 12. 2021</b>	
Neuinfektionen	<b>3.624</b> gegenüber dem Vortag
Intensiv-Belegungen in Spitälern	<b>331</b> am 31. 12. 2021
Todesfälle seit Ausbruch der Pandemie	<b>13.733</b> Personen insgesamt
Geimpft (vollimmunisiert)	<b>70,3%</b>
Aktuelle Infektionen in Poysdorf	<b>6</b> am 31. 12. 2021

Während noch vor einem Jahr alle die Freigabe der in relativ kurzer Zeit entwickelten Impfstoffe kaum erwarten konnte und es dann zu Jahresbeginn große Debatten darüber gab, wer zuerst den 1. Stich erhalten sollte, ging die Impfbereitschaft der Bevölkerung ab Jahresmitte drastisch zurück. Grund dafür war offensichtlich das Zurückgehen des Infektionsgeschehens in der warmen Jahreszeit und die immer forscher auftretenden Impfgegner, angefeuert von der FPÖ durch Verbreitung von Verschwörungstheorien bis hin zur Gründung einer eigenen Impfgegner-Partei: MFG-Österreich („Menschen, Freiheit, Grundrechte“).

Eigentlich ist es paradox, dass es für ein kostenloses und einzig wirksames Mittel zur Eindämmung der Pandemie, eine gesetzliche Verpflichtung zur Immunisierung gegen das Virus bedarf. Abzuwarten ist, was die fünfte Welle des Infektionsgeschehens tatsächlich bringen wird: Vorausgesagt von Virologen sind bis zu 40.000 Neuinfektionen täglich ab Mitte Februar ...

### Chronologie einer Regierungskrise

Am 12. Mai 2021 wurde bekannt gegeben, dass die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) nach einer **Anzeige der NEOS** Ermittlungen gegen Bundeskanzler Kurz und seinen Kabinettschef aufgenommen hat. Beide werden der Falschaussage vor dem „Ibiza-Untersuchungsausschuss“ verdächtigt und als Beschuldigte geführt. Inhalt der Ermittlungen sind Aussagen zu den Vorgängen um die Bestellung des Aufsichtsrats der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG). Kurz bestreitet vehement die erhobenen Vorwürfe und beklagt, das einzige Ziel der Opposition sei es, ihn aus dem Amt zu befördern. Tatsächlich wird im „Ibiza-Untersuchungsausschuss“ seitens der Abgeordneten der Oppositionsparteien und auch seitens des Regierungspartners (GRÜNE) Stimmung gegen den Bundeskanzler gemacht. Eigenartigerweise dringen ständig Ermittlungsergebnissen der WKStA an die Öffentlichkeit. Das heizt die Stimmung an und immer mehr Bürger aus dem linken und dem rechten Lager gehen auf die Straße, um gegen die ÖVP und Bundeskanzler Kurz zu demonstrieren: „**KURZ muss weg!**“ Nach und nach marschieren sie auch gemeinsam mit den CORONA-Leugnern, die Kurz für das Fortschreiten der CORONA-Pandemie in der Verantwortung sehen.



*Quelle: SN/Ratzer*

Nach Auswertung von Handydaten des Kurz-Vertrauten und ehemaligen ÖBAG-Chefs Thomas Schmid finden am 6. Oktober Hausdurchsuchungen in der ÖVP-Parteizentrale, dem Finanzministerium und dem Bundeskanzleramt statt. Es wird publik, dass gegen Bundeskanzler Sebastian Kurz sowie weitere Mitarbeiter aus dessen näherem Umfeld neuerliche Ermittlungen eingeleitet wurden. Nachdem die GRÜNEN daraufhin die Handlungsfähigkeit des Kanzlers infrage stellen und Vizekanzler Kogler (GRÜNE) hinter dem Rücken des

*Drei Bundeskanzler innerhalb von zwei Monaten..*

*9. Oktober bis  
7. Dezember 2021*

Regierungschefs mit den Klubobleuten der Oppositionsparteien bereits Sondierungsgespräche für einen Misstrauensantrag geführt hat, tritt Sebastian Kurz am 9. Oktober 2021 vor die Presse und verkündet seinen Rücktritt als Kanzler. Er würde künftig als Klubchef die Geschicke der Volkspartei im Parlament leiten, bis die Ermittlungen gegen ihn beendet wären. Für ihn übernimmt der bisherige Außenminister Alexander Schallenberg den Posten des Kanzlers - für genau 53 Tage. Denn am 2. Dezember tritt Sebastian Kurz von allen politischen Ämtern zurück - entnervt von den bisher unbewiesenen Anschuldigungen sowohl von der WKStA als auch von der Opposition mit befreundeten Medien. Bundeskanzler Schallenberg und weitere ÖVP-Kabinettsmitglieder tun es ihm gleich. Der Ruf nach Neuwahlen und die damit drohende Regierungskrise werden rasch beseitigt: Nur fünf Tage später wird das neue Kabinett mit **Bundeskanzler Karl Nehhammer**, bisher Innenminister, ange-lobt. Gleichzeitig wird Nehhammer auch zum neuen ÖVP-Obmann bestellt.

Das Kabinett Nehhammer I		
Vizekanzler	Werner Kogler (G)	Seit Jänner 2020 Vizekanzler und Minister für Beamte, Sport, Kultur
Außenminister (alt / neu)	Alexander Schallenberg (VP)	Seit Regierung Bierlein Juni 2019 Außenminister mit Kanzler-Intermezzo
Finanzminister (neu)	Magnus Brunner (VP)	Seit 2020 Staatssekretär im Infrastrukturministerium folgt er auf Finanzminister Gernot Blümel
Innenminister (neu)	Gerhard Karner	Bisher 2. NÖ-Landtagspräsident
Bildungsminister (neu)	Martin Polaschek (parteilos/VP)	Bisher Grazer Uni-Rektor
Wirtschaftsministerin	Margarete Schramböck (VP)	Bleibt für Wirtschaft und Digitalisierung zuständig
Gesundheitsminister	Wolfgang Mückstein (G)	Leitet seit 19.4.2021 weiterhin das Gesundheitsministerium.
Justizministerin	Alma Zadic (G)	Die Ex-Abgeordnete der „Liste Pilz“ bleibt für die Justiz zuständig
Umweltministerin	Leonore Gewessler (G)	Die ehemalige Umwelt-Aktivistin und Geschäftsführerin von „Global 2000“ bleibt Umweltministerin.
Verteidigungsministerin	Klaudia Tanner (VP)	Führt weiterhin das Verteidigungsressort
Landwirtschaftsministerin	Elisabeth Köstinger (VP)	Leitet weiterhin das Ressort für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Arbeitsminister	Martin Kocher (parteilos/VP)	Der Ökonom folgte im Jänner 2021 auf Christine Aschbacher
Europaministerin	Karoline Edtstadler (VP)	Einst Staatssekretärin unter VP/FP, Ministerin seit VP/G
Familienministerin	Susanne Raab (VP)	Sie ist für Integration, Frauen, Familie und Medien zuständig.
Staatssekretärin (neu)	Claudia Plakolm (VP)	Staatssekretärin im Kanzleramt für Jugend und Generationen
Staatssekretärin	Andrea Mayer (parteilos/G)	Übernahm im Mai 2020 die Kulturagenden von Ulrike Lunacek (G)

Nach diesem monatelangen Dauerfeuer gegen die ÖVP-Spitze und vor einem neuerlichen Korruptions-Untersuchungsausschuss gegen die Kanzlerpartei nach dem Motto „Die ÖVP“ muss weg!“ - angezettelt von der Opposition mit Zustimmung der GRÜNEN - sollte doch bald wieder Ruhe und vor allem Vernunft in den Köpfen der Politiker einkehren, denn es gibt derzeit Wichtigeres zu tun als Hasspolitik zu betreiben, um dadurch an die Macht zu kommen, weil man es durch demokratische Wahlen nicht geschafft hat.

Die gerichtliche Aufklärung, ob die Anschuldigungen gegen Kurz zu einem Verfahren oder gar zu einer Verurteilung führen können, wird wie üblich jahrelang dauern. Jedenfalls ist zu hinterfragen, ob derartige Entwicklungen unserem Verständnis von Demokratie entsprechen; wenn Politik in den Bereich der Justiz verlagert wird, indem viele Anzeigen gemacht werden.

Mögen die raschen Kanzlerwechsel zwar ein mediales Beben ausgelöst haben, doch Regierungskrisen lassen die heimische Wirtschaft meist kalt. An der Wiener Börse waren die Personalrochaden in der Regierung ein Null-Ereignis. Die heimische Innenpolitik ist für internationale Investoren offensichtlich nicht von Bedeutung. Noch am letzten Tag des Jahres ließ Altkanzler Sebastian Kurz verlauten, dass er ab Frühjahr 2022 für ein Technologie-Unternehmen in den USA tätig sein wird.

#### Spaltung der Gesellschaft durch Demonstrationen gegen die CORONA-Maßnahmen der Regierung

Mit dem Fortschreiten der Pandemie regte sich auch der Unmut der Bevölkerung. So versammelten sich am 16. Jänner am Heldenplatz mehr als 10.000 Menschen um gegen die Verlängerung des Lockdowns zu demonstrieren. Dabei handelte es sich um eine auffallend uneinheitliche Truppe: Während sich die einen in schlichter Kanzlerkritik („KURZ muss weg!“) übten, begehrten andere gegen Zwangsmaßnahmen, Impfungen, Masken und gegen geschlossene Wirtshäuser auf. Und am anderen Ende des Marsches tummelten sich Neonazis.

Vorher hatten sich schon in weiteren europäischen Großstädten Demonstranten und Polizei gewaltsame Auseinandersetzungen geliefert. Die Aktivisten organisieren sich über das Internet in den sozialen Medien und reisen von Demo zu Demo. So kam es in weiterer Folge auch in Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck immer wieder zu Protestaktionen und Kundgebungen. Unter die Teilnehmer mischten sich immer mehr Impfverweigerer, angefeuert von der

FPÖ mit ihren Verschwörungstheoretikern als Sprachrohr der CORONA-Verharmloser.

Gegen den neuerlichen Lockdown, welchen die Regierung für 22. November angekündigt hatte, zogen am Wochenende davor wieder zigtausende Demonstranten durch Wien. Neben CORONA-Leugnern befeuerten auch Rechts- und Linksextreme die Situation. Während das Polizei-Großaufgebot anfangs vor allem mit Kontrollen der FFP2-Maskenpflicht beschäftigt war, eskalierte plötzlich die Situation: Hooligans führten im Nebel bengalischer Feuer den Demozug über die Ringstraße, brennende Feuerwerkskörper wurden geworfen, die Beamten setzten Pfefferspray ein.



Zehntausende bei CORONA-Demo in Wien am 20. November 2021

Quelle: APA/F. Wieser

Die organisierten **CORONA-Leugner** und **Impfgegner** radikalisieren sich zusehends. Diese Entwicklung ist vermehrt zu beobachten und zeigt sich nicht nur bei Protestaktionen gegen die Maßnahmen der Regierung, sondern auch durch Angriffe und Bedrohungen gegen Gesundheitspersonal, Wissenschaftler und sensible Infrastruktur wie Spitäler, Altenheime oder Impfstraßen. Bei den jüngsten Großdemonstrationen zum Jahresausklang in Wien, mit jeweils Tausenden Wütigen gegen CORONA-Regeln, versuchten Radikale die Polizeisperren zu durchbrechen und es wurden neuerlich Übergriffe auf Beamte und Journalisten sichtbar. TV-Reporterinnen wurden aggressiv bedrängt und an ihrer Arbeit gehindert.

Insgesamt gab es bei den CORONA-Demos im heurigen Jahr 157 Festnahmen und mehr als 11.000 Anzeigen, teils wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Verbotsgesetz und des Widerstands gegen die Staatsgewalt, teils wegen Nichteinhaltung der CORONA-Vorsichtsmaßnahmen. Im Durchschnitt

war die Polizei 2021 bei 7.500 Kundgebungen mit 1.000 Beamten pro Demo im Einsatz. Fast alle Großdemos wurden von Maßnahmengegnern inszeniert, allen voran Parlamentarier der FPÖ, deren Parteichef Herbert Kickl häufig als Redner bei den sogenannten „CORONA-Spaziergängen“ auftrat. Dieses Agieren der FPÖ ist zum Symptom der Krise geworden und hat die Spaltung der Gesellschaft vorangetrieben. Und dennoch sind für das neue Jahr weitere Protestaktionen angemeldet. Zu allem Überdross wird in den Medien, vor allem auch im ORF, den CORONA-Leugnern und Impfgegnern viel Raum gegeben.

Das sind Entwicklungen, die nichts Gutes erahnen lassen. „Die Geschichte lehrt uns dauernd, allein sie findet keine Schüler!“ *(Ingeborg Bachmann, 1926-73)* ■

*RegR Georg Wlaschitz, Bezirksschulinspektor i. R.  
Poysdorf, im Dezember 2021*